

Paper on International Trade

Prof. Dr. iur. Darius O. Schindler, MBA

OFAC-Enforcements gegen Nicht-US-Unternehmen 2019-2024

CiTEX Paper on International Trade Nr. 2

27. März 2025

Center for International Trade and Export Control (CiTEX)

Das Center for International Trade and Export Control (CiTEX) ist ein eigenständiges Institut, das mit seiner anwendungsorientierten Arbeit zum Diskurs über internationalen Handel und Exportkontrolle beiträgt. Es leistet interdisziplinäre, praxisnahe Forschung und handelt unabhängig und überparteilich.

Die Paper on International Trade verfolgen keinen strikt wissenschaftlichen Ansatz, sondern zielen darauf ab, die zentralen Fakten eines Themenbereichs darzustellen. Durch die Integration von Fallstudien und empirischen Daten bieten unsere Arbeitspapiere wertvolle Einblicke in die Praxis der Exportkontrolle und richten sich an Entscheidungsträger aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Presse.

Zitiervorschlag:

Schindler, Darius: OFAC-Enforcements gegen Nicht-US-Unternehmen 2019-2024, CiTEX-Paper Nr. 2 v. 27.03.2025, verfügbar unter <https://www.citex-fg.org/paper>, abgerufen am [...]

Impressum:

Hrsg. von Prof. Dr. Darius O. Schindler, MBA

CiTEX Forschungsgesellschaft mbH

Stabelstr. 8

76133 Karlsruhe

Die veröffentlichten Beiträge mit Verfasserangabe geben die Ansicht der betreffenden Autoren wieder, nicht notwendigerweise die des Herausgebers oder des Center for International Trade and Export Control.

Inhalt

1. Einführung	2
2. US-Person als Verpflichtete	3
3. Extraterritorialität	3
4. OFAC-Enforcements gegen Nicht-US-Unternehmen 2019-2024	5
4.1 Quantitative Analyse.....	6
4.2 Sanktionsregime	6
4.3 US-Nexus	8
5. Stellungnahme	10
Literaturverzeichnis	12
Anhang 1: OFAC-Enforcements 2019-2024.....	13
Anhang 2: OFAC-Enforcements gegen Nicht-US-Unternehmen.....	16

1. Einführung

Die Durchsetzung wirtschaftlicher Sanktionen durch das **Office of Foreign Assets Control (OFAC)** des US-Finanzministeriums hat in den vergangenen Jahren erheblich an praktischer Bedeutung gewonnen. Dies gilt nicht nur für US-Unternehmen, sondern in besonderem Maße auch für Nicht-US-Unternehmen, die durch bestimmte Anknüpfungspunkte zur US-Rechtsordnung in den Anwendungsbereich des US-Sanktionsrechts geraten können. Gerade für europäische Unternehmen ist dies von erheblicher Relevanz, da bereits die Nutzung des US-Finanzsystems, der Einsatz von US-Gütern oder die Einbindung von US-Personen genügen kann, um US-Sanktionsrecht auszulösen.

Die vorliegende Untersuchung analysiert OFAC-Enforcement-Verfahren gegen Nicht-US-Unternehmen im Zeitraum von 2019 bis 2024. Ziel ist es, typische Fallkonstellationen, betroffene Sanktionsprogramme und insbesondere die in der Praxis relevanten Formen des US-Nexus herauszuarbeiten. Die Auswertung zeigt, dass OFAC seine Zuständigkeit gegenüber ausländischen Unternehmen regelmäßig auf wiederkehrende Anknüpfungspunkte stützt und dass diese Verfahren für Unternehmen außerhalb der Vereinigten Staaten ein erhebliches finanzielles und organisatorisches Risiko begründen.

Der Beitrag will damit einen empirisch gestützten Überblick über die aktuelle OFAC-Praxis geben und zugleich verdeutlichen, welche Folgerungen sich hieraus für die Compliance international tätiger Unternehmen ergeben. Im Mittelpunkt steht die Frage, auf welcher Grundlage US-Sanktionsrecht gegenüber Nicht-US-Unternehmen durchgesetzt wird und welche Anforderungen sich daraus für ein wirksames Internal Compliance Program ableiten lassen.

2. US-Person als Verpflichtete

Alle Anforderungen und Verbote der US-Sanktionsprogramme gelten für US-Personen. US-Personen werden je nach spezifischem Sanktionsprogramm definiert, umfassen aber im Allgemeinen US-Bürger, Ausländer mit ständigem Wohnsitz in den USA, Inhaber einer "Green Card", nach US-Recht oder nach dem Recht eines Staates innerhalb der USA gegründete Einrichtungen (einschließlich ausländischer Niederlassungen) und alle Personen, die sich physisch in den USA befinden (Gordon et al., 2019, S. 113)

Umgekehrt gilt, dass ausländische Personen, die außerhalb der USA ansässig sind und deren Aktivitäten vollständig außerhalb der USA durchgeführt werden, ohne dass sie Waren, Dienstleistungen oder Technologien mit Ursprung in den USA betreffen, für die Zwecke der Durchsetzung von US-Sanktionen nicht der US-Gerichtsbarkeit unterliegen.

3. Extraterritorialität

Die extraterritoriale Wirkung des US-Sanktionsrechts beruht nicht auf einem allgemeinen Geltungsanspruch gegenüber sämtlichen Auslandssachverhalten, sondern auf spezifischen Anknüpfungspunkten zur US-Rechtsordnung. Diese Anknüpfungspunkte werden regelmäßig als US-Nexus bezeichnet. Sie erklären, weshalb auch Nicht-US-Unternehmen in den Anwendungsbereich des US-Sanktionsrechts geraten können, obwohl sie weder ihren Sitz in den Vereinigten Staaten haben noch ihre Tätigkeit dort unmittelbar entfalten. Maßgeblich ist, ob ein Sachverhalt in rechtlicher oder tatsächlicher Hinsicht so mit den Vereinigten Staaten verbunden ist, dass aus Sicht der US-Behörden eine Zuständigkeit begründet werden kann.

Ein zentraler Anknüpfungspunkt ist die Einbindung des US-Finanzsystems, insbesondere durch Transaktionen in US-Dollar. Die praktische Relevanz liegt dabei weniger in der Währung als solcher als in der typischerweise damit verbundenen Einschaltung von US-Banken,

Korrespondenzbanken oder sonstigen Finanzintermediären. Wird eine Zahlung über das US-Finanzsystem geleitet, kann hierin ein hinreichender territorialer Bezug gesehen werden, um US-Sanktionsrecht zur Anwendung zu bringen. Damit wird die Zahlungsabwicklung zu einem wesentlichen Einfallstor extraterritorialer Sanktionsdurchsetzung.

Ein weiterer Nexus kann sich aus der Beteiligung von US-Vertragspartnern oder sonstigen US-Personen ergeben. Dies betrifft insbesondere Fälle, in denen US-Staatsangehörige, in den USA ansässige Personen, nach US-Recht gegründete Gesellschaften oder deren ausländische Niederlassungen an einer Transaktion mitwirken. Bereits die Mitwirkung einer US-Person an Vorbereitung, Durchführung, Freigabe, Finanzierung oder technischer Unterstützung eines Geschäfts kann genügen, um einen US-Bezug herzustellen. Entscheidend ist dabei nicht allein die formale Stellung als Vertragspartei, sondern die tatsächliche Einbindung in den Geschäftsvorgang.

Von besonderer praktischer Bedeutung ist ferner das Verbot des „causing a violation“. Danach kann auch ein Nicht-US-Unternehmen erfasst werden, wenn es das Verhalten einer US-Person veranlasst, ermöglicht oder bewusst in Kauf nimmt, das zu einem Verstoß gegen US-Sanktionsrecht führt. Der extraterritoriale Zugriff erfolgt in diesen Fällen also nicht aufgrund einer unmittelbaren Primärunterwerfung des ausländischen Unternehmens, sondern wegen seiner Mitwirkung an einer durch eine US-Person begangenen oder ausgelösten Zuwiderhandlung. Dieses Konzept erweitert die Reichweite des US-Sanktionsrechts erheblich, weil es nicht nur auf das eigene Handeln, sondern auch auf die Verursachung fremden, US-relevanten Handelns abstellt.

Ein weiterer Anknüpfungspunkt liegt in der gesellschaftsrechtlichen Beherrschung durch US-Personen. Dies betrifft insbesondere Unternehmen, die owned by US-Persons oder controlled by US-Persons sind. In solchen Konstellationen kann sich der US-Nexus aus der Konzernstruktur ergeben. Maßgeblich ist dann nicht allein die formale Sitzanknüpfung des ausländischen

Unternehmens, sondern die wirtschaftliche oder organisatorische Steuerung durch eine US-Person. Je nach Sanktionsprogramm und konkreter Rechtsgrundlage kann dies dazu führen, dass das Verhalten ausländischer Gesellschaften dem US-Sanktionsrecht unterfällt oder dass US-Muttergesellschaften verpflichtet sind, entsprechende Steuerungs- und Unterlassungspflichten konzernweit durchzusetzen.

Schließlich kann ein US-Nexus auch aus dem Einsatz von US-Gütern, US-Technologie oder US-Software folgen. Dies gilt insbesondere dann, wenn Güter US-Ursprungs exportiert, reexportiert oder in Drittstaaten weitergegeben werden oder wenn ausländische Produkte in relevantem Umfang US-Komponenten enthalten oder auf US-Technologie beruhen. In diesen Fällen knüpft das US-Recht nicht primär an die Person des Handelnden, sondern an den Ursprung oder die technische Prägung des betroffenen Produkts an. Auch dies ist Ausdruck des extraterritorialen Ansatzes des US-Außenwirtschaftsrechts.

Zusammenfassend zeigt sich, dass der US-Nexus funktional zu verstehen ist. Entscheidend ist nicht allein der Ort des Unternehmenssitzes, sondern die tatsächliche Berührung eines Geschäfts mit der US-Rechts- und Wirtschaftsordnung. Für die Unternehmenspraxis folgt daraus, dass Sanktionsrisiken nicht nur bei unmittelbaren US-Geschäften entstehen, sondern auch bei Zahlungsströmen, Konzernstrukturen, Personaleinsatz, Technologieverwendung und mittelbaren Mitwirkungshandlungen. Die extraterritoriale Reichweite des US-Sanktionsrechts beruht damit auf einer Vielzahl abstrakter Anknüpfungspunkte, die in ihrer Kombination ein erhebliches Compliance-Risiko für Nicht-US-Unternehmen begründen.

4. OFAC-Enforcements gegen Nicht-US-Unternehmen 2019-2024

Für diese Untersuchung wurde der Zeitraum vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2024, gewählt. Diese Zeitspanne ist relevant, da die US-Sanktionen gegen den Iran nach dem Austritt der US-Regierung aus dem Wiener Iran-Atomabkommen (Joint Comprehensive Plan of Action

– JCPOA) am 4. November 2018 unter Donald Trump wieder in Kraft traten. Aufgrund der sog. extraterritorialen Wirkung besteht seither für ausländische Unternehmen das Risiko, dass auch der eigene Export (z.B. aus der EU heraus) den US-amerikanischen Sanktionen unterliegt. Dies wird in den USA als Sekundärsanktionen bezeichnet (Hocke et al., 2024 Kap. VI Rn. 216-222; Schindler, 2018).

4.1 Quantitative Analyse

Im untersuchten Zeitraum wurden in den USA 101 sanktionsrechtliche Verfahren des OFAC mit einer Gesamtstrafsumme von 2,97 Mrd. USD dokumentiert (vgl. Anhang 1). Der Mittelwert der Strafzahlung aller Verfahren beträgt 30,6 Mio. USD. Dies betrifft US- wie auch Nicht-US-Unternehmen.

Von diesen 101 Verfahren wurden in dieser Fallstudie 34 Verfahren identifiziert, die sich gegen Nicht-US-Unternehmen (Non-US-Persons) richten (vgl. Anhang 2). In 32 dieser Verfahren kam es zu einem Settlement mit dem OFAC, während es in 2 Verfahren bei einem Finding of Violation blieb. Die Gesamtstrafe dieser untersuchten 32 Fälle beträgt 2,85 Mrd. USD. Der Mittelwert dieser Verfahren beträgt 89,18 Mio. USD und liegt damit erheblich über dem Mittelwert aller 99 Verfahren (inkl. US-Unternehmen).

4.2 Sanktionsregime

Bei der Untersuchung der 32 Verfahren gegen Nicht-US-Unternehmen hinsichtlich der Sanktionsregime und US-Exportvorschriften zeigt sich folgendes Ergebnis:

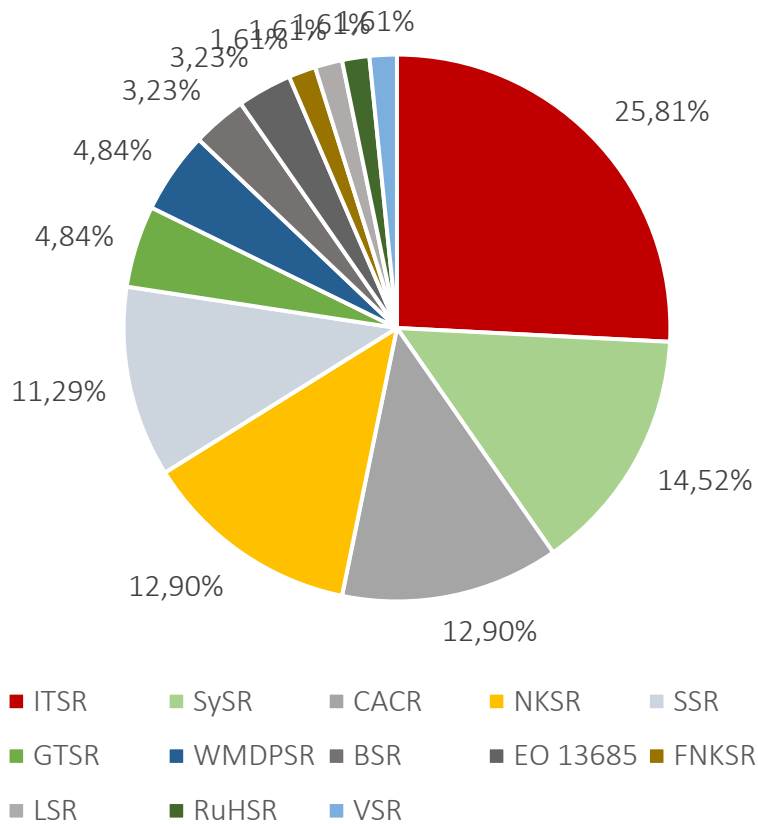


Abb. 4.1: Sanktionsregime
 (Quelle: eigene Darstellung)

Für die Analyse der US-amerikanischen Enforcement-Verfahren soll eine inhaltlich und geopolitisch differenzierende Dreiteilung der einschlägigen Sanktionsprogramme vorgenommen werden, um eine strukturierte Auswertung der betroffenen Regelwerke zu ermöglichen und um regionale Schwerpunkte und regulatorische Zielrichtungen besser erfassen zu können. Die Unterteilung erfolgt in Sanktionsprogramme bezüglich des Nahen Ostens, Sanktionsprogramme gegen einzelner Länder und globale Programme.

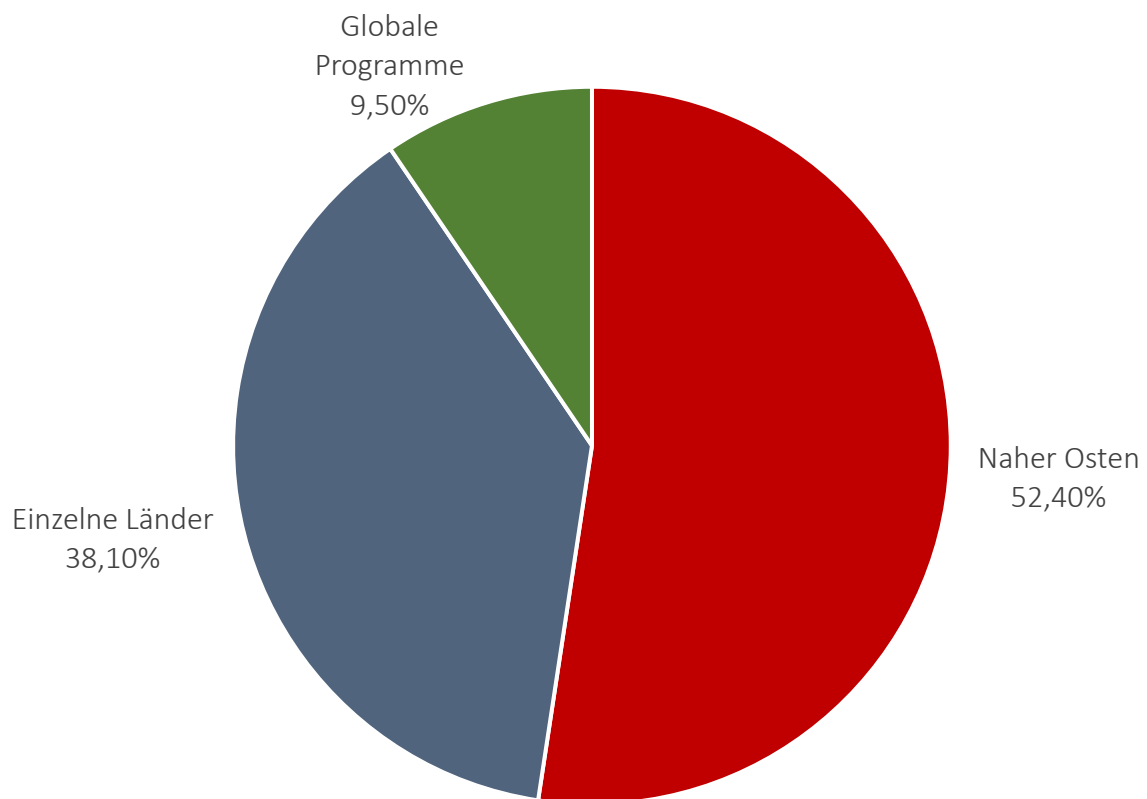


Abb. 4.2: Sanktionsregime nach Gruppen
(Quelle: eigene Darstellung)

4.3 US-Nexus

Nicht-US-Unternehmen unterliegen grundsätzlich nicht dem US-Exportrecht. Dieses verpflichtet zum einen nur US-Personen und regelt zum anderen den (Re-)Export von US-Gütern. Daneben aber gibt es mehrere Anknüpfungspunkte, die einen Sachverhalt der US-Gerichtsbarkeit und dem US-Exportrecht unterwerfen (US-Nexus). Die analysierten Fälle ergeben folgendes Bild:

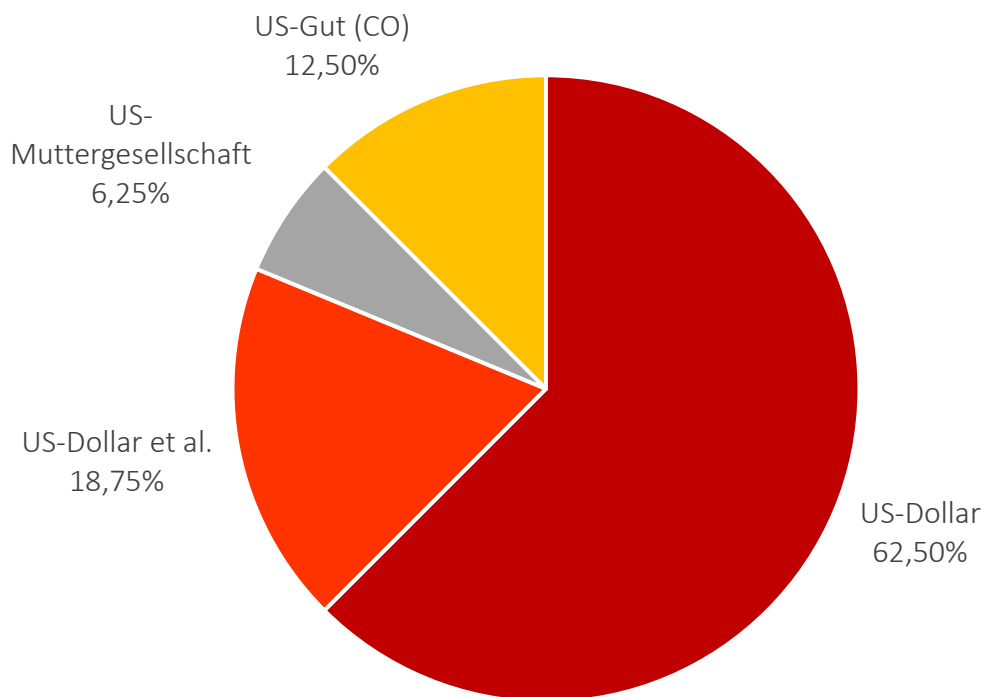


Abb. 4.3: US-Nexus aller 32 Verfahren
(Quelle: eigene Darstellung)

Hier wird erkennbar, dass der häufigste US-Nexus, der zur US-Gerichtsbarkeit führt, in der Abwicklung von Verträgen in US-Dollar liegt. Dies betrifft 62,5 % aller Fälle. In 6,25 % der Fälle ist das ausländische Unternehmen Tochtergesellschaft eines US-Unternehmens. Es ist also *owned by a US-Person*.

Schließt man bei der Betrachtung den Finanzbereich aus, so zeigt sich im industriellen Bereich ebenfalls ein deutlicher US-Nexus in der Abwicklung von Verträgen in US-Dollar von 37,5 % der Fälle.

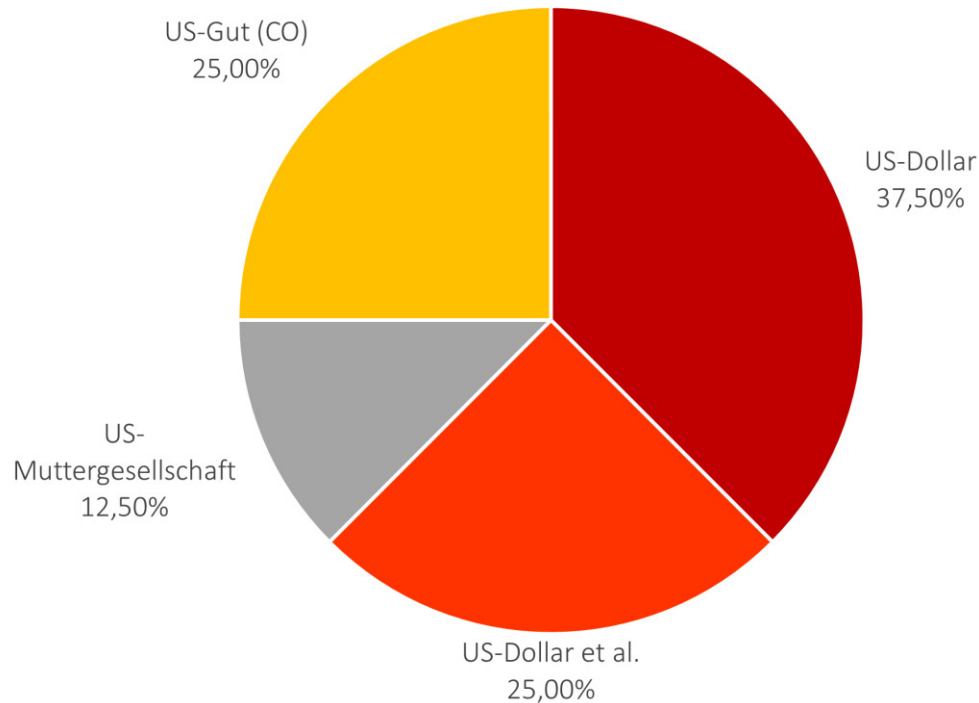


Abb. 4.4: US-Nexus im Bereich Industrie
(Quelle: eigene Darstellung)

5. Stellungnahme

Zentrales Anliegen dieser Untersuchung war, das US-Enforcement-Regime aus europäischer Unternehmenssicht zu erfassen und kritisch zu bewerten. Im Zentrum der empirischen Analyse stehen 34 Verstöße gegen US-Sanktionen, die sich gegen Nicht-US-Unternehmen richteten. Die Daten zeigen, dass ein erheblicher Anteil der Strafzahlungen (rund 2,85 Mrd. USD von insgesamt 2,97 Mrd. USD) auf Nicht-US-Unternehmen entfiel. Der durchschnittliche Strafbetrag in diesen Fällen (86,50 Mio. USD) lag deutlich über dem Mittelwert aller untersuchten Verfahren, was auf signifikante Compliance-Defizite außerhalb der Vereinigten

Staaten hindeutet. Bei Ausschluss des Finanzbereichs lag der Mittelwert der Strafen im Industriebereich bei 4,82 Mio. USD.

Die Sanktionsprogramme wurden in drei Kategorien gegliedert: *regionale Sanktionen*, *globale Programme* und *Programme mit Nahostbezug*, wobei Letztere zahlenmäßig dominierten. Die qualitative und quantitative Auswertung der Sanktionsprogramme zeigt eine Fokussierung der Enforcement-Praxis auf den Nahen Osten, d.h. auf Verstöße gegen Iran-, Syrien- und Sudan-bezogene Sanktionsprogramme.

Besonderes Augenmerk galt der Analyse des US-Nexus, d.h. der juristischen Anknüpfungspunkte, über die das US-Sanktionsrecht extraterritoriale Wirkung entfaltet. Die Ergebnisse zeigen, dass in 62,50 % der Fälle (37,5 % im Bereich Industrie) der Nexus auf der Zahlungsabwicklung in US-Dollar beruhte, wodurch das US-Finanzsystem zur zentralen Durchsetzungsbasis des Sanktionsrechts wird. In 6,25 % war ein Konzernbezug über eine US-Muttergesellschaft ausschlaggebend (12,5 % im Bereich Industrie), in weiteren Fällen der Warenursprung in den USA oder die Zusammenarbeit mit US-Partnern.

Die Ergebnisse zeigen deutlich, dass die extraterritoriale Anwendung des US-Sanktionsrechts keine Ausnahmeerscheinung darstellt. Für europäische Unternehmen ergibt sich daraus die dringende Notwendigkeit, US-rechtliche Risiken nicht nur im Bereich des Außenhandels, sondern auch bei Zahlungen, Beteiligungsstrukturen und Technologieeinsatz zu berücksichtigen. Die Erkenntnisse dieser Arbeit sollten daher in die risikoorientierte Gestaltung von Export-Compliance-Programmen (Internal Compliance Program - ICP) einfließen, um Strafzahlungen, Reputationsverluste und vor allem existenzgefährdende Konsequenzen wie die Sperrung für den US-Markt oder eine eigene Sanktionierung als Foreign Sanctions Evader (FSE) zu vermeiden.

Literaturverzeichnis

Beaucillon, C. (Hrsg.). (2021). *Research handbook on unilateral and extraterritorial sanctions*.

Edward Elgar Publishing.

Gordon, R. J. F., Smyth, M., & Cornell, T. (2019). *Sanctions law*. Hart publishing.

Hirschhorn, E. L., Egan, B. J., & Krauland, E. J. (2022). *U.S. export controls and economic sanctions* (Fourth edition). Oxford University Press.

Hocke, E., Sachs, B., Pelz, C., Abersfelder, T. V., Alberda, R. K., & Arend, K. (2024). *Außenwirtschaftsrecht* (3., neu bearbeitete Auflage). C.F. Müller.

Li, K. (2022). *Reconceiving extraterritorial jurisdiction: From formality to function* (1st edition).

Nomos.

Schindler, D. (2018, November 4). 3...2...1... Iran-Sanktionen ab Morgen. *Exportkontrolle*.

<https://www.exportrecht.com/3-2-1-iran-sanktionen-ab-morgen/>

United States Government Accountability Office. (2019, September 2). *ECONOMIC SANCTIONS: Agencies Assess Impacts on Targets, and Studies Suggest Several Factors Contribute to Sanctions' Effectiveness*. <https://www.gao.gov/products/gao-20-145>

Anhang 1: OFAC-Enforcements 2019-2024

	Name	Datum	Strafzahlung (USD)
1	e.l.f. Cosmetics	31.01.2019	996.080,00
2	KollMorgen	07.02.2019	13.381,00
3	AppliChem	14.02.2019	5.512.564,00
4	ZAG IP	21.02.2019	506.250,00
5	Stanley Black and Decker	27.03.2019	1.869.144,00
6	Standard Chartered Bank	09.04.2019	657.040.033,00
7	Acteon Group	11.04.2019	441.366,00
8	UniCredit Bank	15.04.2019	611.023.421,00
9	Haverly Systems	25.04.2019	75.375,00
10	MID-SHIP Group	02.05.2019	871.837,00
11	Western Union	07.06.2019	401.697,00
12	Cubasphere	13.06.2019	40.320,00
13	Expedia	13.06.2019	325.406,00
14	Hotel Beds	13.06.2019	222.705,00
15	PACCAR Inc.	06.08.2019	1.709.325,00
16	DNI Express Shipping Company	08.08.2019	Finding of Violation
17	Atradius Trade Credit Insurance, Inc.	16.08.2019	345.315,00
18	British Arab Commercial Bank plc	17.09.2019	4.000.000,00
19	The General Electric Company	01.10.2019	2.718.581,00
20	Apollo Aviation Group, LLC	07.11.2019	210.600,00
21	Apple, Inc	25.11.2019	466.912,00
22	Allianz Global Risks U.S. Insurance Company	09.12.2019	170.535,00
23	ACE Limited	09.12.2019	66.212,00
24	Park Strategies, LLC	21.01.2020	12.150,00
25	Eagle Shipping International (USA) LLC	27.01.2020	1.125.000,00
26	Société Internationale de Télécommunications Aéronautiques SCRL	26.02.2020	7.829.640,00
27	BIOMIN America, Inc.	05.06.2020	257.862,00
28	Amazon.com, Inc.	08.07.2020	134.523,00
29	Essentra FZE Company Limited	16.07.2020	665.112,00
30	Whitford Worldwide Company, LLC	28.07.2020	824.314,00
31	An Individual	11.08.2020	5.000,00
32	Deutsche Bank Trust Company Americas	09.09.2020	583.100,00
33	Comtech Telecommunications Corp.	17.09.2020	984.111,00
34	Keysight Technologies Inc.	24.09.2020	473.157,00
35	Generali Global Assistance, Inc.	01.10.2020	5.864.860,00

36	Berkshire Hathaway, Inc.	20.10.2020	4.144.651,00
37	National Commercial Bank	28.12.2020	653.347,00
38	BitGo, Inc.	30.12.2020	98.830,00
39	Union de Banques Arabes et Françaises	01.04.2021	8.572.500,00
40	PT Bukit Muria Jaya	14.01.2021	1.016.000,00
41	BitPay, Inc.	18.02.2021	507.375,00
42	UniControl, Inc.	15.03.2021	216.464,00
43	Nordgas, S.r.l.	26.03.2021	950.000,00
44	Alliance Steel, Inc.	19.04.2021	435.003,00
45	MoneyGram Payment Systems, Inc.	29.04.2021	34.328,78
46	SAP SE	29.04.2021	2.132.174,00
47	Alfa Laval Inc.	19.07.2021	16.875,00
48	Alfa Laval Middle East Ltd.	19.07.2021	415.695,00
49	Payoneer Inc.	23.07.2021	1.385.901,40
50	Bank of China (UK) Limited	26.08.2021	2.329.991,00
51	First Bank of Romania	27.08.2021	862.318,00
52	NewTek, Inc.	09.09.2021	189.483,00
53	Cameron International Corporation	27.09.2021	1.423.766,00
54	Schlumberger Rod Lift, Inc.	27.09.2021	160.000,00
55	Mashreqbank PSC	09.11.2021	Finding of Violation
56	An Individual	08.12.2021	133.860,00
57	TD Bank, N.A.	23.12.2021	115.005,04
58	Airbnb Payments, Inc.	01.01.2022	91.172,29
59	Sojitz (Hong Kong) Limited	11.01.2022	5.228.298,00
60	S&P Global, Inc.	01.04.2022	78.750,00
61	Newmont Corporation	21.04.2022	141.442,00
62	Chisu International Corporation	21.04.2022	45.908,00
63	Toll Holdings Limited	25.04.2022	6.131.855,00
64	Banco Popular de Puerto Rico	27.05.2022	255.937,86
65	American Express National Bank	15.07.2022	430.500,00
66	MidFirst Bank	21.07.2022	Finding of Violation
67	CFM Indosuez Wealth	26.09.2022	401.039,00
68	CA Indosuez Switzerland S.A.	26.09.2022	720.258,00
69	Tango Card, Inc.	30.09.2022	116.048,60
70	Bittrex, Inc.	10.11.2022	24.280.829,20
71	Nodus International Bank, Inc.	18.10.2022	Finding of Violation
72	Payward, Inc. ("Kraken")	28.11.2022	362.158,70
73	Danfoss A/S	30.12.2022	4.379.810,00
74	Godfrey Phillips India Limited	01.03.2023	332.500,00
75	Wells Fargo Bank, N.A.	30.03.2023	30.000.000,00

76	Uphold HQ Inc.	31.03.2023	72.230,32
77	Microsoft Corporation	06.04.2023	2.980.265,86
78	British American Tobacco p.l.c.	25.04.2023	508.612.492,00
79	Poloniex, LLC	01.05.2023	7.591.630,00
80	Murad, LLC, and an Individual	17.05.2023	3.509.286,00
81	Swedbank AS (Latvia)	20.06.2023	3.430.900,00
82	Construction Specialties Inc.	16.08.2023	660.954,00
83	3M Company	21.09.2023	9.618.477,00
84	Emigrant Bank	21.09.2023	31.867,90
85	DaVinci Payments	06.11.2023	206.213,00
86	Binance Holdings, Ltd.	21.11.2023	968.618.825,00
87	Nasdaq, Inc.	08.12.2023	4.040.923,00
88	CoinList Markets LLC	13.12.2023	1.207.830,00
89	Privilege Underwriters Reciprocal Exchange	21.12.2023	466.200,00
90	EFG International AG.	14.03.2024	3.740.442,00
91	SCG Plastics Co., Ltd.	19.04.2024	20.000.000,00
92	Mondo TV, S.p.a.	26.06.2024	538.000,00
93	State Street Bank u.a.	26.07.2024	7.452.501,00
94	Vietnam Beverage Company Limited	17.10.2024	860.000,00
95	American Life Insurance Company	14.11.2024	178.421,00
96	An Individual	19.11.2024	1.104.408,00
97	Aiotec GmbH	03.12.2024	14.550.000,00
98	C.H. Robinson International, Inc.	13.12.2024	257.690,00
99	An Individual	18.12.2024	45.179,00
100	Córdoba Music Group	18.12.2024	41.591,00
101	SkyGeek Logistics, Inc.	31.12.2024	22.172,00

Gesamtsumme 2.966.414.459,95
Mittelwert 30.581.592,37

Anhang 2: OFAC-Enforcements gegen Nicht-US-Unternehmen

Name	Datum	Strafzahlung (USD)	Sitz	Branche	Sanktionsprogramm	US-Nexus			
						US-Mutter	US-Partner	CO	Zahlung in USD
1 AppliChem	14.02.2019	5.512.564,00	DE	Chemie	CACR	ja	-	-	-
2 Stanley Black and Decker	27.03.2019	1.869.144,00	CN	Werkzeuge	ITSR	ja	-	-	ja
3 Standard Chartered Bank	09.04.2019	657.040.033,00	UK	Bank	CACR, ITSr, SySR	-	-	-	ja
4 Acteon Group	11.04.2019	441.366,00	UK	Energie	CACR	ja	-	-	-
5 UniCredit Bank	15.04.2019	611.023.421,00	DE	Bank	BSR, CACR, GTSR, ITSR, LSR, SSR, SySR, WMDPSR	-	-	-	ja
6 British Arab Commercial Bank plc	17.09.2019	4.000.000,00	UK	Bank	SSR	-	-	-	ja
7 Eagle Shipping International (USA) LLC	27.01.2020	1.125.000,00	MH	Logistik	BSR	ja	-	-	ja
8 Société Internationale de Télécommunications Aéronautiques SCRL	26.02.2020	7.829.640,00	CH	Luftfahrt	GTSR	-	-	USA	-
9 Essentra FZE Company Limited	16.07.2020	665.112,00	AE	Tabakwaren	NKSR	-	-	-	ja
10 National Commercial Bank	28.12.2020	653.347,00	SA	Bank	SSR	-	-	-	Ja
11 Union de Banques Arabes et Françaises	01.04.2021	8.572.500,00	FR	Bank	SySR	-	-	-	ja
12 PT Bukit Muria Jaya	14.01.2021	1.016.000,00	ID	Papier	NKSR	-	-	-	ja
13 Nordgas, S.r.l.	26.03.2021	950.000,00	IT	Anlagenbau	ITSR	-	-	USA	-
14 SAP SE	29.04.2021	2.132.174,00	DE	Software	ITSR	-	-	USA	-
15 Alfa Laval Middle East Ltd.	19.07.2021	415.695,00	AE, SE	Anlagenbau	ITSR	-	-	USA	-
16 Bank of China (UK) Limited	26.08.2021	2.329.991,00	UK	Bank	SSR	-	-	-	ja
17 First Bank of Romania	27.08.2021	862.318,00	RO	Bank	ITSR, SySR	ja	-	-	ja

18	Mashreqbank PSC	09.11.2021	Finding of Violation	AE	Bank	SSR				
19	Sojitz (Hong Kong) Limited	11.01.2022	5.228.298,00	CN	Bank	ITSR	-	-	-	ja
20	Toll Holdings Limited	25.04.2022	6.131.855,00	AU	Logistik	GTSR, ITSR, NKSR, SySR, WMDPSR	-	-	-	ja
21	CFM Indosuez Wealth	26.09.2022	401.039,00	MC	Bank	CACR, ITSR, SySR	-	-	-	ja
22	CA Indosuez Switzerland S.A.	26.09.2022	720.258,00	CH	Bank	CACR, EO 13685, ITSR, SSR, SySR	-	-	-	ja
23	Nodus International Bank, Inc.	18.10.2022	Finding of Violation	PR	Bank	VSR				
24	Danfoss A/S	30.12.2022	4.379.810,00	DK	Anlagenbau	ITSR, SySR, SSR	-	-	-	ja
25	Godfrey Phillips India Limited	01.03.2023	332.500,00	IN	Tabakwaren	NKSR	-	-	-	ja
26	British American Tobacco p.l.c.	25.04.2023	508.612.492,00	UK	Tabakwaren	NKSR, WMDPSR	-	-	-	ja
27	Swedbank AS (Latvia)	20.06.2023	3.430.900,00	LV	Bank	EO 13685	-	-	-	ja
28	3M Company	21.09.2023	9.618.477,00	CH	Kunststoffe	ITSR	ja	ja	-	ja
29	Binance Holdings, Ltd.	21.11.2023	968.618.825,00	KY	Kryptos	CACR, ITSR, NKSR, SySR	-	-	-	ja
30	EFG International AG.	14.03.2024	3.740.442,00	CH	Bank	CACR, FNKSR, RuHSR	-	ja	-	ja
31	SCG Plastics Co., Ltd.	19.04.2024	20.000.000,00	TH	Kunststoffe	ITSR	-	-	-	Ja
32	Mondo TV, S.p.a.	26.06.2024	538.000,00	IT	Medien	NKSR	-	-	-	ja
33	Vietnam Beverage Company Limited	17.10.2024	860.000,00	VN	Getränke	NKSR	-	-	-	ja
34	Aiotec GmbH	03.12.2024	14.550.000,00	DE	Anlagenbau	ITSR	-	ja	-	ja

Gesamtsumme 2.853.601.201,00

Mittelwert 89.175.037,53